

Thema: Schinko GmbH

Autor: k.A.

CLIP
 media
 service

Metalstechnik erleben

Mehr als 200 Interessierte konnten beim „Schinko Open Day“ hautnah erleben, wie Gehäuse entstehen.



Gerhard Lengauer führte die Besucher durch das Schinko-Werk und erklärte alle Tätigkeitsbereiche und Arbeitsschritte.

Fotos (2): Schinko

NEUMARKT. Am 14. Mai öffnete Schinko seine Bürotüren und die Tore seiner Produktionshallen. „Unser flexibles Team hat die Schicht von Montagvormittag auf Samstag verlegt, um das Werk in Vollbetrieb zu zeigen“, freut sich Geschäftsführer Gerhard Lengauer über das rege Interesse aus der Bevölkerung. Unter den zahlreichen Besuchern waren auch Bürgermeister Christian Denkmaier und Vizebürgermeisterin Annemarie Obermüller.

Gehäuseproduktion live

Das Geschäft boomt: 25 zusätzliche Mitarbeiter konnte der Gehäusetechnik-Produzent in Matzelsdorf im Vorjahr einstellen. Weitere zehn sollen dieses Jahr folgen, ebenso wie zehn neue Lehrlinge. Wie sich ihr Arbeitsalltag gestaltet, ein Gehäuse entsteht und wie bei Schinko Roboter und Mensch Hand in Hand arbeiten, erklärten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Tour durch das Werk selbst: „Wir designen und erschaffen mit viel Kreativität und handwerklichem Geschick unterschiedlichste Gehäuse.“ Die Tour zeigte die Bereiche Industriedesign und 3D-Konstruktion ebenso wie die genaue Fertigung

mit CNC-gesteuerten Laser-, Stanz- und Bearbeitungsmaschinen. Nicht fehlen durfte bei der Besichtigung die hochmoderne Nano-Hightech-Pulverbeschichtungsanlage sowie die im Vorjahr eröffnete Reinraumzelle, welche für die Fertigung von Halbleitern essenziell ist.

Bei Sonnenschein ließen die Besucher und Mitarbeiter den Tag gemütlich ausklingen. Über das Wetter freuten sich nicht nur die Besucher, sondern auch die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Firma. Sie sorgte mit ihrer Kapazität von 478 Kilo-Watt-Peak dafür, dass die Versorgung aller laufenden Maschinen beim Open Day zu 100 Prozent durch Sonnenstrom erfolgte. „Rund 50 Prozent des gesamten Jahresstrombedarfes können wir durch die werkseigenen PV-Anlagen abdecken“, so Lengauer.



Die Mitarbeiter gaben einen Einblick in ihren Arbeitsalltag.